

Příloha k protokolu o SZZ č.....
Vysoká škola: PF JU Čes.Budějovice
Katedra: germanistiky
Datum odevzdání posudku diplomové práce:
17.5.2011

Diplomant: Dana Pekočová

Aprobace: AJ-NJ/ZŠ

Recenzent*)

Vedoucí*) diplomové práce
Dr.phil.P.Broser,M.A.

POSUDEK DIPLOMOVÉ PRÁCE

Titel „„Immer cool bleiben“. Anglizismen in der deutschen Gegenwartssprache“

(téma)

Dana Pekočová widmet sich in ihrer Diplomarbeit einem in den letzten Jahren mehr beachteten Gebiet der Linguistik, der Jugendsprachforschung. Wie die Verfasserin richtig feststellt, nimmt gerade in diesem Bereich der Gebrauch von Anglizismen rasant zu. Vorliegende Arbeit konzentriert sich auf theoretische Betrachtungen über Anglizismen im Deutschen sowie auf aktuelle Beobachtungen anhand der Facebook-Seite der deutschen Musikgruppe „Irie Révoltés“. Nach einer knappen Einleitung, in der die relevante Fragestellung klar umrissen wird, legt Dana Pekočová zunächst einen Forschungsüberblick hinsichtlich des Anglizismengebrauchs – und –vorkommens im deutschsprachigen Raum vor. Es gelingt ihr gut, eine stattliche Anzahl vorliegender Studien zu diesem Thema anschaulich und in ihrer Essenz klar und prägnant wiederzugeben. Gut verständlich arbeitet sie die einzelnen Typen der Anglizismen sowohl nach der Art der Entlehnung (Wortentlehnungen, Lehnübersetzungen oder Lehnübertragungen, Lehnbedeutungen und Pseudoanglizismen) als auch nach Ausmaß der Integration (konventionalisiert, im Konventionalisierungsprozess und sog. Zitatwörtern), heraus und geht danach auf die Adaption unterschiedlicher Anglizismen in das deutsche Sprachsystem ein. Besonders hervorzuheben ist hier die nachvollziehbare Art und Weise, in der es Dana Pekočová gelingt, Regelmäßigkeiten in der Flexion von Anglizismen im Deutschen aufzuzeigen. Nach dieser dem Thema angemessenen Einleitung folgt ein kurzer, aber nicht redundanter Exkurs zu der Rolle des Englischen als „global language“, in dem deutlich wird, dass in einer globalisierten Welt Englisch die Rolle der lingua franca spielt und auch weiterhin spielen wird, wodurch sich der enorme Einfluss auf andere Sprachen erklärt. Diesen ersten, theoretischen Teil schließt ein Kapitel zur Kritik an Anglizismen und deren Bewertung durch die Verfasserin und ein weiteres Kapitel zur Verortung der Jugendsprache als Soziolekt der Gegenwartssprache schlüssig ab. Der empirische Teil stellt nun das eigentlich hervorzuhebende Verdienst von Dana Pekočová dar. Hier gelingt es ihr, völliges Neuland zu betreten, indem sie eine Facebook-Seite, die im weitesten Sinne die Form eines Internet-Blogs hat, in Bezug auf das Anglizismenvorkommen zu analysieren. Nach einer präzisen Festlegung auf Forschungsgegenstand, -methode und -interesse, offeriert Dana Pekočová auf knapp 40 Seiten eine genaue Studie der vorkommenden Anglizismen in ihrem jugendsprachlichen Kontext unter Berücksichtigung der zuvor als Fundament der Arbeit bestimmten theoretischen Überlegungen.

Klar legt die Verfasserin ihre Ergebnisse dar, besonders anschaulich ist dabei auch der Graph auf Seite 84.

Eine gut strukturierte Zusammenfassung schließt die Arbeit ab und benennt noch einmal den Ertrag der akribischen Forschung, die mit dieser Arbeit geleistet wurde. Sowohl sprachlich als auch inhaltlich erfüllt vorliegende Diplomarbeit alle an sie gestellten Ansprüche. Der Umgang mit der Sekundärliteratur ist adäquat.

Aufgrund der dargelegten Aspekte bewerte ich die Arbeit mit Note 1 (**výborně**).

- výborně -

Návrh na klasifikaci diplomové práce:


podpis vedoucí diplomové práce

17.5.

V Českých Budějovicích dne 2011.....

Stupeň kvalifikace	výborně	velmi dobře	dobře	nevyhověl
--------------------	---------	-------------	-------	-----------